

Festival für Urbane Lichtkultur und Stadt Nach Acht Konferenz

Das „Festival für Urbane Lichtkultur“ betrachtet vom **22. bis 30. November 2019** das Thema Licht aus verschiedenen Blickwinkeln der Nachtkultur. Es findet im Rahmen der „Stadt Nach Acht“ Konferenz der Clubcommission Berlin (**28. bis 30.11.2019**), der größten „Nachtlebenskonferenz“ Europas, statt. Die ca. 600 Konferenzteilnehmer sind Stadtplaner, Nachtbürgermeister und Botschafter von Tokyo bis New York; Wissenschaftler und Politiker, Clubbetreiber und Festivalmacher, wie des „Burning Man“, welche die sich über die politische wie künstlerische Gestaltung, Sicherheit und Gesundheit des nächtlichen Lebens und der Nachtkultur austauschen. Die „Stadt Nach Acht“ kooperiert mit anderen Konferenzen wie der NIGHTS in Brüssel, Paris, Amsterdam, oder Tourismuskonferenzen in Bilbao oder Tiflis.

Das Festival verfolgt einen konzeptionellen Ansatz, mit dem experimentelle und künstlerische Formate möglich werden. Es werden unterschiedlichen Betrachtungs- und Herangehensweisen an das Material Licht im Kontext von Stadtraum und Stadtgesellschaft, sowie Popkultur und Technologie erlebbar.

Clublicht findet in der Ausbildung zum Beleuchter oder Veranstaltungstechniker bisher wenig Beachtung. Dabei bietet der „Ort“ Club Experimentierfläche für Lichtdesigner, Lichtkünstler und Architekten gleichermaßen. Auf Grund seiner vielfältigen und offenen Nutzung entstehen hier Trends - nicht nur für den Veranstaltungsbereich. Neueste Lichttechnologien oder digitale Steuerungen finden hier ihre Anwendung und können spielerisch erprobt werden.

Die Initiative „Gather Around Light“ steht für interdisziplinären Austausch rund ums Licht und beteiligt sich als Partner am „Festival für Urbane Lichtkultur“. Arbeiten von Teilnehmer*innen des Netzwerks, die im Workshop „Licht Erleben“ entstanden sind, ergänzen die Positionen Internationaler Lichtkünstler*innen. Mit einer Ausstellung, interaktiven Formaten und stadträumlichen Interventionen, Workshops und Performances erfolgt eine transdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Material Licht unter Einbeziehung von Sensorik, digitaler Steuerungstechnik bis hin zu Augmented oder Mixed-Reality. Zudem werden aktuelle Ansätze von audiovisueller Kunst und die Wechselwirkung von Licht und Musik im Raum neu verhandelt und umgesetzt.

Die weitere Reflexion der Veranstaltung im Netzwerk thematisiert, wie Architekturbeleuchtung von Veranstaltungsbeleuchtung profitieren und wie hochwertige Beleuchtung in Clubs und Veranstaltungsräumen umgesetzt werden kann.

Teilnehmer und Besucherzahlen:

Zur Vernissage erwarten wir ca. 300 Teilnehmer aus den Bereichen Lichtplanung, Lichtkunst und Lichtforschung, aus der Veranstaltungsbeleuchtung, von Leuchtenhersteller, und weiteren Gäste aus dem Umfeld der Clubcommission Berlin und der Stadt Nach Acht Konferenz. Über das achttägige Festival werden ca. 5000 Besucher erwartet.

Derzeitige Medien (weitere werden angeschrieben)

LICHT Magazin, Yaam Monatsflyer, Stadt Nach Acht, LitG, Gather Around Light, Trailer Stadt Nach Acht, Medien der Stadt Nach Acht, Facebook Veranstaltung

Dokumentation

Die Veranstaltungen werden video-, und fotodokumentarisch begleitet und auf den entsprechenden Webseiten veröffentlicht.

Im Nachgang

Die Veranstaltung versteht sich als Auftakt zu einem Clublicht Buch, welches in 2020 veröffentlicht werden soll, sowie einer Forschungsarbeit zu Wahrnehmung von Licht in Wechselwirkung mit Musik im Raum. Außerdem wurden uns Kooperationen mit dem Niko Streetart Festival Tiflis in Georgien angeboten. Wir sind ebenfalls in engen Gesprächen mit Festivalkuratoren aus Shanghai. Erste Kontakte wurden zudem mit Kuratoren für Medienkunst Ausstellungen und Festivals in Wien geknüpft.

Zeitplan

Stadt Nach Acht 28.11.2019

Konferenzschwerpunkt Licht

Side Events

Tickets (CODE LICHT)

Do 28.11.

Licht Kurzvorträge und Diskussionen
YAAM

11:30h -13h Nicht-visuelle Lichtwirkungen
14h -15h Licht & Sicherheit im urbanen Raum
16h -17:30h Licht in der Stadt
18h -19:30h Club und Eventlicht

Mehr Infos

Anmeldung
bei SN8

Do 28.11. 20h
Clublichttour
YAAM Mainstage
verschiedene Clubs

Anmeldung
bei SN8

Do 28.11. 20h
Light- and Soundwalk
TreffpunktYAAM Eingang

Anmeldung
bei SN8

Fr 29.11. 20h
Lightwalk
TreffpunktYAAM Eingang

28. & 29.11 17-19h
Reflection & Cognition
Lichtperformance, YAAM

Festival für urbane Lichtkultur 22.- 30.11.2019

Lichtinstallationen, Workshops, Performances

Täglich 17-22h
Lichtinstallationen
im Außenbereich des YAAM

Fr 22.11. ab 19h
Vernissage Lichtfestival, YAAM Galerie
Ab 19:30 + 20:30h
Geführte Touren über das Festivalgelände

Anmeldung

Täglich 18:30 -19:30h
Reflection & Cognition
Lichtperformance, YAAM

N.N. Club Light Wave Tanzerlebnis
Holzmarkt

Anmeldung

Veranstaltungsorte: YAAM, An der Schillingbrücke 3 | Holzmarkt, Holzmarktstr. 25

Beteiligte

Festival für urbane Lichtkultur

Veranstalter: ZwischenWerk gUG

Projektpartner: Gather Around Light, Clubcommission Berlin, Stadt Nach Acht, YAAM, Beate Uwe

Förderpartner: Robe Deutschland GmbH

Medienpartner: LICHT Magazin

Kuration: Anke von der Heide

Stadt Nach Acht Konferenz, Schwerpunkt Licht

Veranstalter: Clubcommission Berlin, Stadt Nach Acht

Projektpartner: ZwischenWerk gUG, Gather Around Light,

Förderpartner: Robe Deutschland GmbH

Medienpartner: LICHT Magazin

Kuration: Anke von der Heide

Zwischen  Werk



CLUBCOMMISSION



 **HOLZMARKT**

ROBE[®]
Deutschland GmbH

iGuzzini

 **PFLAUM**
VERLAG

LICHT

www.lichtnet.de

 **Deutsche Lichttechnische
Gesellschaft e.V.**
Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

Festival für Urbane Lichtkultur Side Events

23.11. -30.11.2019 Club Light Wave

Holzmarkt, Holzmarktstr. 25, 10243

Licht nicht als effekthaschendes Element zu begreifen, sondern als Unterstützung um sich besser in die Musik oder in seine Emotionen einzufühlen, war der Antrieb dieses Projekt zu entwickeln. So baut sich in dieser besonderen Tanzsession das Licht zusammen mit der Musik langsam und behutsam zu einem Peak auf um dann schließlich wieder in Stille zu Enden. Die Tänzer erwartet eine angeleitete Welle von ca. 60 Min. Länge, in der sie sich tiefer einfinden und im Idealfall völlig hingeben können. Getanzt wird ohne Schuhwerk. Musik und Licht begeben sich hier in einem atmosphärischen Wechselspiel. Anmeldung: <https://airtable.com/shrsVt9GoZcxuDdMZ>

Musikgestalter: Alma Linda, Samar Habibi, Oliver Euchner

Konzept: Edwin Smida

Lichtgestalter: Edwin Smida, Xenorama, Lukas Runge, Lukas Riffel

Supervisor: Anke von der Heide, Wolfgang Kerner

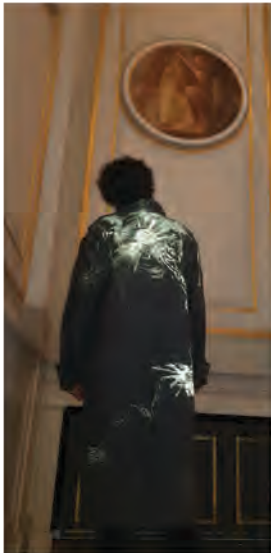
27.11.2019 18:30-19:30 Uhr Performance Reflect-Cognition:

YAAM An der Schillingbrücke 3, 10243 Berlin

„Reflect-Cognition“ wurde umgesetzt mit Unterstützung von Denise Bischof im Rahmen der AURORA School for ARTists, HTW Berlin. Ermöglicht durch die Förderung vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Programm Innovationspotenzial für die Kultur II. www.dv dv .space

Grafik, elektronische Musik, Gesang, Medienkunst, bemalte Kleidung – das facettenreiche künstlerische Werk von Phyllis Josefine alias dv dv (gesprochen „dada“) verbindet sich zu einem eigenen synästhetischen wie interaktiven Kosmos. Durch ihre Experimentierfreudigkeit zwischen analoger und digitaler Welt ist die Künstlerin gewissermaßen prädestiniert für Augmented Reality, durch die sie all ihren kreativen Output in einer vielschichtigen Arbeit bündeln kann. Im Dunkeln getragener Kleidung kommt Josefines Augmented-Reality-Kunst eine zentrale Rolle zu. Mit hierfür eigens entwickelter reflektierender Textilfarbe bemalt sie Mäntel, die sich durch die App gesehen zu einer weiteren, jedoch nun virtuellen Hülle entfalten. Diese besteht aus individuellen Visuals und Tracks von dem unveröffentlichten Album „What is the opposite of ambivalence“ der Künstlerin. Das Materielle tritt dabei in den Hintergrund zugunsten Josefines geistiger Schöpfung, die als ephemeres Spektakel aufscheint, um Betrachtende in eine Trance aus Licht und Musik zu versetzen.

Die Performance findet auch während der Stadt Nach Acht Konferenz statt, allerdings zu geänderten Zeiten: 17:00-19:00 Uhr.



Festival für Urbane Lichtkultur Side Events

23.11. – 29.11.2019 Psychedelische Erfahrung mit Licht

YAAM, Schillingbrücke 3, 10243 Berlin



Lucia N°03 ist ein Lichtinstrument, welches durch ein Wechselspiel aus Konstant- und Flackerlicht bei geschlossenen Augen eine psychedelische Erfahrung ermöglicht. Der Betrachter erlebt eine intensive Farb- und Formenwelt, welche individuell und situativ variiert. Lucia bewirkt einen hypnagogen Zustand, ein Bewusstseinsstadium zwischen Schlafen und Wachen.

Die Wirkungen des Lichtinstruments Lucia N°03 wurden bereits in einigen Studien untersucht. Buchner (2015) beschreibt eine Steigerung der Kreativität und des problemlösenden Denkens. In einer EEG-Studie konnte eine Änderung der Hirnaktivität hin zu einer tiefen Entspannung festgestellt werden (Schwartzman, 2015). In einer weiteren Forschungsarbeit stellte Schwartzman (2018) Parallelen zwischen dem Erleben während einer psychedelischen Drogenerfahrung und einer Lichtsession mit Lucia N°03 fest.

Ob es nun darum geht, die Schönheit des Erlebnisses als psychedelische Erfahrung zu genießen, die eigene Gesundheit zu optimieren oder um zu meditieren, die Intention bleibt jedem selbst überlassen.

“If you want to find the secrets of the universe, think in terms of energy, frequency and vibration.”
Nikola Tesla

Voraussetzung Teilnehmer*innen

Die Personen haben Interesse an bzw. bereits Erfahrung mit veränderten Bewusstseinszuständen. Schwangeren Frauen, sowie Menschen mit Epilepsie raten wir von der Teilnahme ab.

Die Lichtsessions finden auch während der Stadt Nach Acht Konferenz statt.

Beteiligte: Dr. Engelbert Winkler, Dr. Dirk Proeckl, Sigrid Pearce und Johanna Kemmerer.

Für weitere Informationen:

www.gesund-im-licht.at/lucia

Veranstaltungen im Detail, Stadt Nach Acht Konferenz Lichttag

Am **28.11.2019** steht das Thema „Licht“ im Vordergrund der „Stadt Nach Acht“ Konferenz. Nachstehend werden die einzelnen Licht-Veranstaltungen der Konferenz detailliert vorgestellt. Diese betrachten und diskutieren das Thema aus den unterschiedlichen stadtgesellschaftlichen kulturellen und wissenschaftlichen Blickwinkeln; diverse Workshops und Spaziergänge lassen „Licht“ auf unterschiedliche Weise erfahren. Mit dem Ticketcode „LICHT“ können vergünstigte Tickets für den „Lichttag“ der „Stadt Nach Acht Konferenz“ am 28.11.2019 erworben werden.

Ort: YAAM, An der Schillingbrücke 3 und Holzmarkt, Holzmarktstr. 25, 10243 Berlin, <http://2019.stadt-nach-8.de>

Vorträge und Diskussionen

Die nicht visuelle Wirkung von Licht auf Lebewesen

Der zirkadiane Rhythmus bestimmt nicht nur unseren Biorhythmus, sondern auch den der Tier- und Pflanzenwelt. Eine geregelte Abfolge aus Tag- und Nachtschicht erzeugt diesen natürlichen Kreislauf. Wird er mit Hilfe künstlicher Lichtquellen beeinflusst, gerät das natürliche Gleichgewicht von Schlaf- und Wachphasen durcheinander. Dies kann beim Menschen zu Schlafmangel, Aufmerksamkeitsdefiziten und Depressionen führen und verändert bei Tieren und Pflanzen nachweislich Wachstum, Brutverhalten und Orientierung.

Besonders in Städten und in der Risikogruppe der „nachtaktiven“ Kulturschaffenden sind Auffälligkeiten zu beobachten. Allerdings verschieben sich Risiken durch neue Technologien, z.B. der LED. Beispielsweise gingen Beleuchter ursprünglich ein hohes Krebsrisiko durch UV-Licht ein. Heute interessiert Forscher besonders der hohe Blauanteil in der LED: damit verbunden werden Schlafstörungen und das Risiko der Netzhautablösung unter dem Stichwort Blue Light Hazard.

- **Prof. Dr. Christian Köberl**, Doktor der Astronomie und Philosophie, Professur für Impaktforschung und planetare Geologie an der Universität Wien und Generaldirektor des Naturhistorischen Museums Wien
- **Dr. Sibylle Schroer**, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)
- NN
- **Moderation: Dipl. Ing. Etta Dannemann**, e-book Light Pollution - A Global Discussion

Von dunklen Ecken und nachtaktiven Orten: Licht & Sicherheit im urbanen Raum

Besonders „nachtaktive“ Orte in der Stadt hängt der verruchte Mythos von dunklen Ecken an, in denen gefährliche Gestalten lauern. Um dem entgegenzutreten, werden diesen Ecken oft mit Flutlicht von oben stark beleuchtet. Aus menschlicher Sicht völlig nachzuvollziehen, denn nun ist die dunkle Ecke hell. Lichttechnisch betrachtet passiert das genaue Gegenteil. Tritt man nämlich aus dem Dunkel in diesen Lichtkegel, wird man für einige Sekunden geblendet, bis sich das Auge an die neue Situation anpasst. Die dunkle Umgebung außerhalb des Lichtkegels wird als noch dunkler empfunden. Derjenige im Licht steht jetzt noch exponierter da, während derjenige im Dunkel immer unsichtbarer wird. Aber wie lassen sich diese nächtlichen Orte besser beleuchten, um mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität zu bieten?

- **Dipl. Ing. Peter Uhrig**, Lichtplaner
- **Benedikt John Huggins**, Universität Münster, WM Rechtswissenschaftliche Fakultät
- NN

„Stadt Nach Acht“ Konferenztag mit Schwerpunkt Licht

Stadtlicht verhandeln - von der Lichterkette bis zur Straßenleuchte

Unter dem Einfluss der Avantgarde und Futurismus war zu Beginn des 20. Jahrhunderts zwischen den europäischen Metropolen ein regelrechter Wettkampf um den Titel „Lichtstadt“ ausgebrochen, wobei vor allem Paris als niemals schlafende Stadt Vorbildcharakter hatte. Um die französische Hauptstadt auszustechen, wurde 1928 von Unternehmern eine spektakuläre Marketingveranstaltung initiiert, die „Berlin im Licht“¹ erstrahlen ließ. Als „Lichtstadt Berlin“ inszenierte sich die Weltstadt Berlin aber auch durch ihre Unterhaltungskultur und das mondäne Leben am Kurfürstendamm. Die städtische Nacht wurde zu einem neuen Lebensraum, der ausschließlich Großstädtern vorbehalten ist und strahlte eine Faszination aus die sich mit dem noch neuen Phänomen der elektrischen Beleuchtung erklären lässt. Somit galt das künstliche Licht als „Ausdruck fortschrittlicher, urbaner Kultur“ und vermittelte eine Ambivalenz von Fortschritt und Amüsierindustrie.²

Heute bieten Licht und neuere Technologien viele neue Gestaltungsmöglichkeiten für die städtische Beleuchtung, die wie damals eine große Bedeutung für das Image der Städte hat. Wie diese zum Einsatz kommen, wie politisch Licht sein kann und wie wir unsere Städte heute narratieren können werden wir in diesem Panel diskutieren.

Helga Kuechly, Helmholtz-Zentrum Potsdam

NN

NN

Moderation: Dipl. Ing. Johann Gielen, Lichtplaner Hamburg

Club- und Eventlicht

In diesem Panel liegt der Fokus u.a. auf dem Unterschied zwischen der Beleuchtung auf der Bühne, welche den Schauspieler oder Musiker in eine bestimmte Atmosphäre taucht, und dem Clublicht, durch das der Raum selbst zur Bühne wird. Bei einem Theaterstück oder einem Konzert trägt die Lichtgestaltung maßgeblich zum Seherlebnis des Betrachters bei; während eines Clubevents hingegen wird jeder einzelne Besucher zum Performer und somit Teil der Inszenierung. Wie lassen sich also diese unterschiedlichen Lichtsituationen gestalten, und was muss dabei beachtet werden? In diesem Zusammenhang fragen wir auch: wie wirkt Licht auf den Tanzenden, und wie kann Licht das Tanz- oder gar Trance-Empfinden des Tänzers unterstützen?

Dipl. Ing. Edwin Smida, Innenarchitekt, Lichtplaner und Freidenker

M.Eng. Natalie Heckl, Club - Lichtdesign

Christoph Schneider,

Dipl.-Ing. Jan Wichert, (FH) Lighting Design

Matthias Vollrath,

Moderation: Dipl. Des., M.Sc. Urban Design Anke von der Heide

¹ Vgl. Kunz: Gestirn und Elektrizität 2011, S 261f.

² Leidinger, Armin, 2010, Hure Babylon – Großstadtsymphonie oder Angriff auf die Landschaft?, Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg

„Stadt Nach Acht“ Side Events

28.11.2019 20:00 Uhr Clublichttour

Start im YAAM An der Schillingbrücke 3, 10243 Berlin, Eine Führung mit M.Eng. Natalie Heckl



Clublicht richtet sich nach der Beschaffenheit der Räume und der musikalischen Ausrichtung der Spielstätte. Es variiert von klassisch, flexiblem Eventlicht, das einem Wechselnden Veranstaltungsprogramm standhält, einem reduzierten bis hin zur aufwendigen Erschaffung von Märchenwelten. In dieser Tour erhalten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, sich mit dem aktuellen Stand der Lichtgestaltung in Berliner Clubs hinsichtlich einer spezifischen Raumerfahrung und Atmosphäre auseinander zu setzen. Innerhalb einer ca. dreistündigen Tour werden drei Clubs besucht und deren unterschiedliche Gestaltungsansätze, von technisch aufwendig bis zum künstlerischen Eigenbau, diskutiert. Diese werden vor Ort vorgestellt und ihre Technik und ggf. Programmierung erläutert. Gemeinsam mit den Besucher*innen werden Synästhesien zwischen Musik, Licht und Raumerfahrung diskutiert.

28.11.2019 20:00 Uhr Light- and Soundwalk

Treffpunkt vor dem YAAM An der Schillingbrücke 3, 10243 Berlin

Prof. em. Dr. Dietrich Henckel und Dr. Antonella Radicchi, Technische Universität Berlin, Institute für Stadt- und Regionalplanung.



Gesundheit und Wohlbefinden werden massiv davon beeinflusst, was unsere Sinne wahrnehmen oder wahrnehmen müssen. In der Stadtplanung - wie in den meisten Teilen unserer Kultur - ist das Visuelle sehr privilegiert, während die anderen Sinne oft stark vernachlässigt werden. In den letzten Jahren/Jahrzehnten wurde parallel zur Festlegung von Umweltpolitiken zur Verminderung jeglicher Art von Umweltverschmutzung zunehmend die Bedeutung des Lebens in einer gesunden sensorischen Umgebung anerkannt. Sinneswanderungen, d.h. Wanderungen, deren Zweck es ist, die Umwelt mit unseren Sinnen zu erforschen, kommen als geeignete Methode zur Fundierung der Planung unter Berücksichtigung der sensorischen Umgebung ebenfalls in Schwung. In der Regel werden Sinneswanderungen für einen Sinn durchgeführt, und sie werden meist in Form von Klangwanderungen durchgeführt. Da die städtischen Umgebungen multisensorisch sind, schlagen wir einen kombinierten Klang- und Lichtspaziergang vor. Diese Kombination ist natürlich nur zu einem bestimmten Zeitraum möglich: in der Nacht. Da die Nacht selbst ein viel zu wenig erforschter Zeitraum ist, tragen diese kombinierten Klang- und Lichtwanderungen auch zur Wissensproduktion über der Nacht bei.



29.11.2019 20:00 Uhr Lightwalk

Treffpunkt vor dem YAAM An der Schillingbrücke 3, 10243 Berlin

Prof. em. Dr. Dietrich Henckel, Technische Universität Berlin, Institute für Stadt- und Regionalplanung.



Als Alternative zum kombinierten Light- and Soundwalk wird auch ein reiner Lightwalk angeboten, der darauf zielt, die Wahrnehmung für die künstliche Beleuchtung im öffentlichen Raum zu schärfen und für unterschiedliche Lichtsituationen zu sensibilisieren. In einem Gebiet nahe dem Konferenzort wird bei dieser geführten Tour die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt künstlicher Beleuchtung gelenkt und ihre sonst, meist kaum bewusst wahrgenommen Wirkung gelenkt.

Meetup Women Working With Light

27.11.2019 19:00 Uhr

YAAM, An der Schillingbrücke 3, 10247 Berlin

Die Gruppe „Women Working With Light“ ist eine offene Gemeinschaft, um die Sichtbarkeit von Frauen, die mit physischem Licht als Material oder Medium arbeiten, zu diskutieren, zu erforschen und zu verbessern. Im Umfeld des LICHTCAMPUS Wismar 2019 entstand die Idee, geschlechtsspezifische Aspekte von Berufen, die sich auf „Licht“ in der bildenden Kunst und Lichtgestaltung in Architektur und Technik in Medien und Wissenschaften beziehen, zu verbinden, zu kooperieren und zu reflektieren.

Wir laden zum bereits 3. Meetup ein und beginnen um 19:00 Uhr mit einer von den Künstlern des „Festival für urbane Lichtkultur“ geführten Tour. Zu Gast ist Anna Biermann vom Deutschen Frauenrat und ehrenamtliche Leiterin für Berlin und Brandenburg der „Frauen im Ingenieurberuf“ im Mitgliederverein VDI e.V.. Sie wird uns über ihre Arbeit berichten, darüber wie Frauen sich besser vernetzen können und was wir tun können damit unser Frauen-Netzwerk funktioniert.

Anmelden könnt ihr euch über diesen Link: <https://airtable.com/shrSNXQWG8Lf1YSYp>